

GANGBANG IM FLATRATE-PUFF TEIL 2



Anna Stoß

Inhaltsverzeichnis

- [GangBang im Flatrate-Puff – Teil 2](#)
- [Buchempfehlungen von Anna Stoß](#)
- [Impressum](#)

GangBang im Flatrate-Puff

– Teil 2

Die beiden Freunde Sigggi und Dieter waren unglücklich verheiratet. Als sich eine günstige Gelegenheit bot, entschlossen sie sich, einen Flatrate Puff zu besuchen, der in ihrer Nachbarstadt vor kurzem eröffnet wurde. Den beiden gefiel es in dem Etablissement sehr gut, hatten sie doch hier alles unter Kontrolle und konnten sich Freiheiten erlauben, die bei ihren tyrannischen Ehefrauen nie möglich gewesen wären. Die Mädchen im Puff halfen ihnen dabei, ihren Stress und Frustrationen abzubauen. Jeder der beiden war mit einer Hure aufs Zimmer gegangen und hatte sein Girl kräftig durchgefickt. Nachdem sie mit der ersten Nummer fertig waren, trafen sie sich wieder im Empfangsbereich. Dort gab

es auch eine kleine Bar, an der Getränke und leichte Snacks serviert wurden. Das Essen und alkoholfreie Getränke waren im Preis inbegriffen, für Alkohol musste man extra bezahlen. Dieter und Siggi entschieden sich aber, kein Bier oder Schnaps zu trinken. Schließlich waren sie zum Ficken und nicht zum Saufen hierhergekommen. Alkohol benebelt die Sinne und macht träge und lustlos. Die beiden tauschten sich über ihre Sexerlebnisse aus. Sie überlegten, was sie jetzt anstellen könnten. Sie waren ja erst vor etwas mehr als einer Stunde gekommen und hatten noch die halbe Nacht Zeit. Dank der „Therapie“ durch die beiden Nutten, mit denen sie eben gebumst hatten, war ihr Selbstbewusstsein erheblich gestiegen. Siggi, der unternehmungslustigere des Duos, hatte eine Idee. Er wandte sich an seinen Freund und sagte: „Warum nehmen wir uns nicht zwei frische Huren und ficken sie gemeinsam durch? Vielleicht können wir ja

sogar mal tauschen und du probierst später mal meine und ich deine?“ Sie erkundigten sich bei der Thekenfrau, ob das möglich wäre und sie sagte, damit gäbe es im Prinzip kein Problem, vorausgesetzt, die Girls wären einverstanden. Die Freunde waren begeistert. Das lief ja noch besser als sie gedacht hatten!

Die ganze Zeit über war Siggi die Schwarze nicht aus dem Sinn gegangen, die ihnen die Tür bei ihrem Eintreffen geöffnet hatte. Er hatte noch nie eine dunkelhäutige Frau gefickt und wollte jetzt diese Erfahrung nachholen. Wo, wenn nicht hier war dazu die beste Gelegenheit? Er fragte die freundliche Lady am Empfang nach der Nutte. Sie sagte: „Ach, du meinst Eva? Ja, die ist verfügbar. Im Moment kümmert sie sich um den Einlass. Wenn du sie gerne haben willst, rufe ich sie für dich. Ein anderes Girl wird ihren Posten an der Tür übernehmen.“ Damit entschwebte

sie in Richtung Eingang, um gleich darauf mir Eva zurückzukehren. Dieter dagegen entschied sich, bei Nadja, der großen schwarzhaarigen Nutte in Rot zu bleiben. Ihre Art, mit ihm umzugehen hatte ihm sehr gefallen. Siggi konnte kein Auge von Eva lassen, Sie war aber auch wirklich ein atemberaubender Anblick. Das Girl war mehr als 1,70 m groß, verfügte über eine große Oberweite, schlanke Taille, breite Hüften und einen prächtigen Arsch, der auf zwei scheinbar endlos langen Beinen ruhte. Ihr luxuriöses Fahrgestell wurde durch die roten Overknees noch betont, die ihre Beine optisch verlängerten. Die Männer baten die Girls zu sich und sie unterhielten sich ein bisschen über einer Cola. Nadja, für die sich Dieter begeisterte, stammte aus Ungarn. Siggis exotische Schönheit dagegen war auf der tropischen Insel Trinidad zu Hause. Obwohl die beiden aus entgegen gesetzten Ecken der Welt kamen, sprachen beide

ausgezeichnet Deutsch. Die Mädchen erklärten ihnen, dass es eine Voraussetzung sei, um hier im Haus arbeiten zu können. Die Betreiber des Puffs achteten ebenfalls darauf, dass ihre Papiere in Ordnung waren, um Ärger mit den Behörden zu vermeiden. Siggi und Dieter fragten die beiden, ob sie zu viert aufs Zimmer gehen könnten. Die beiden Girls waren einverstanden, weil sie schon öfter zusammengearbeitet hatten. Dieses Mal wählten sie ein anderes Zimmer aus. Der Raum verfügte über ein extragroßes Bett und wurde wahrscheinlich öfter für Gruppensex oder Orgien genutzt. Durch die Pause und die angeregte Unterhaltung mit den Mädchen waren die Lebensgeister der Männer wieder zurückgekehrt. Sie wendeten sich den Nutten zu und nahmen sie in die Arme. Dieter knetete die Titten seiner Nadja, während Siggi vom großen Arsch der schwarzen Eva begeistert war. Er versetzte ihr einen kräftigen Schlag auf die prallen

Arschbacken, das es nur so klatschte. Die Hure quiekte in gespielter Angst auf und wollte flüchten, kam aber nicht weit. Siggi trieb sie in eine Ecke des Raumes und kniff ihr hart in die mächtigen Zitzen. Eva blieb ihm nichts schuldig und griff ihm an den Schwanz. Anstatt aber daran zu ziehen, wichste sie ihn gekonnt durch den Stoff seiner Hose. Dort zeichnete sich schon bald eine große Beule ab. Dieter umarmte und küsste inzwischen seine Nadja. Er streifte ihr den Slip herunter. Als sie auch BH und Strümpfe ausziehen wollte, stoppte er sie. Er wollte schon immer mal ein Girl in High Heels und Netzstrümpfen ficken, weil es ihr so eine verruchte Erscheinung gab. Nadja gehorchte ohne Widerspruch. „Willst du mir noch einmal den Arsch versohlen?“ fragte sie ihn. Dabei streckte sie provokativ ihren Hintern heraus. Durch die Netzstrümpfe sah ihr herzförmiger Arsch sehr geil aus. Dieter konnte der Versuchung nicht widerstehen. Er

nahm die ihm angebotene Peitsche und ließ die Lederriemen auf die Hinterbacken des Girls klatschen. Die schrie auf und setzte sich schnell hin. Dieter hatte sich immer noch nicht abgekühlt und versetzte auch ihren Titten einen oder zwei kräftige Schläge. Sein Schwanz presste gegen den Stoff der Hose und drohte, ihn zu sprengen. Nadja grinste zufrieden. Heute würde sie auf ihre Kosten kommen, das stand fest. Siggi beschäftigte sich inzwischen mit dem großen Arsch und den gigantischen Titten seiner Black Beauty. Er riss ihr förmlich das Höschen vom Leib, bestand aber darauf, dass sie sowohl Korsage als auch ihre roten Overknees anbehalten solle. Wenn er schon eine geile Hure fickte, wollte er das auch sehen. Beim Sex spielt der optische Eindruck eine große Rolle. Die beiden Männer zogen sich rasch aus und legten sich aufs Bett. Ihre Gespielinnen gesellten sich zu ihnen. Halbnackt sahen sie sogar noch besser aus

als wenn sie sich ganz ausgezogen hätten. Zum Aufwärmen verfuhrten die Girls nach ihrem bewährten Programm. Sie beugten sich über die Männer, die auf dem Rücken lagen und gaben ihnen einen schönen Blowjob. Dabei achteten sie darauf, ihre Hintern mit den Lustspalten so zu drehen, dass sie genau in Richtung der Männer zeigten. Das wirkte sofort. Beide griffen „ihrer“ Nutte an den Arsch und betatschten sie. Siggi streichelte den Schokoarsch seiner Eva mit kräftigen Klapsen. Aus Rache zog sie an seinem Schwanz. Dieter dagegen steckte erst einen und dann zwei Finger in Nadjas Fickloch und massierte ihre Möse von innen. Auch um den Kitzler kümmerte er sich ausgiebig. Die Hure stöhnte wohligh und genoss seine Fingerfertigkeit. Ihre Pflaume wurde im Handumdrehen nass und begann zu tropfen. Die beiden Schwänze waren jetzt hart geblasen und die Männer wollten ficken. Beide hatten denselben Gedanken und

befahlen den Girls, aufzusteigen. Die waren inzwischen auch in Fahrt gekommen und ließen sich das nicht zweimal sagen. Sie setzten sich vorsichtig auf die steil aufragenden Schwänze und glitten an den stahlharten Schäften nach unten bis es nicht mehr weiterging. Dann starteten die wilden Amazonen ihren Ritt. Die Männer verhielten sich im Augenblick eher passiv und beobachteten das Geschehen. Es war fast so, wie wenn sie bei einem interaktiven Pornomitspielen würden. Die Girls wussten als erfahrene Huren, was von ihnen erwartet wurde. Sie ließen sich nicht nur ihre Mösen durch die Schwengel der beiden stopfen, sondern boten mehr. Beim Auf- und Abhüpfen spielten sie an der anderen herum. Sie streichelten sich gegenseitig ihre Brüste, kniffen sich in die Nippel und küssten sich sogar. Dieter und Siggi waren begeistert. So ein Schauspiel hatten sie bis jetzt höchstens mal in einem Porno gesehen, noch nie in der

Realität. Es kam sogar noch besser. Die Girls rangelten um die Peitsche, die achtlos herum gelegen hatte. Wer sie zu fassen bekam, verpasste der anderen eine paar Hiebe, hauptsächlich auf Arsch und Titten. Dabei machten sie einen Höllenlärm mit Kreischen und Stöhnen. So geil hatten sich die Männer ihren Puffbesuch nicht einmal in ihren Träumen ausgemalt. Allmählich wurde es aber zu viel des Guten. Sie hatten schon ab und an einen versehentlichen Schlag mit der Peitsche kassieren müssen und wollten nicht unbedingt mehr abbekommen.

Außerdem konnten sie den wilden Ritt nicht mehr lange durchhalten, dann würden sie kommen. Sie wollten aber nicht in der Reiterposition abspritzen, weil sie dann in ihren Bewegungen eingeschränkt waren. Sie bevorzugten es, die Nutten so zu vögeln, dass sie selbst bestimmen konnten, wie hart und wie tief sie sie ficken würden. Auf ein laut gezähltes „Drei“ warfen sie die Reiterinnen

ab. Dieter drehte Nadja auf den Rücken und fickte sie in der Missionarsstellung. Die Hure winkelte ihre Beine an, um ihm das Eindringen zu erleichtern. Siggi dagegen war vom riesigen Arsch der schwarzen Eva fasziniert. Darum fickte er sie von hinten, so wie übrigens die meisten ihrer Freier. Er steckte vorsichtig seine Schwanzspitze in ihre Lustspalte. Dann zog er sie wieder heraus und verabreichte ihrem Kitzler eine kleine Massage. Eva gefiel das, wie ihr wollüstiges Stöhnen zeigte. Unmittelbar danach glitt er wieder zurück in ihre Möse und stieß diesmal ein wenig tiefer vor. Kurz danach wiederholte er das Ganze. Er erreichte damit sein Ziel, Eva geil zu machen. Siehe da, es klappte! Bei jedem Stoß spürte er, wie sie nasser wurde. Bald tropfte ihre Fotze förmlich. Siggi genoss den Fick wie nur selten einen zuvor. Der Anblick ihres runden schwarzen Arschs, in den er regelmäßig wie ein Uhrwerk seinen Kolben

hineinstieß hatte auf ihn die Wirkung von Viagra. Seine Stange platzte fast vor Geilheit. In Sachen Sex war Siggi voller Ideen. Warum sollte er auch nicht einmal das Arschloch der schwarzen Hure probieren? Sein Schwanz war jedenfalls ganz glitschig von ihrem Mösen-saft. Er ließ es darauf ankommen und klopfte vorsichtig an ihrem Hintertürchen an, indem er zunächst ganz zart mit seiner Schwanzspitze an ihre Rosette stupste. Eva war willig. Das zeigte sie deutlich, indem sie ihren Oberkörper auf das Bett sinken ließ und mit den Händen nach hinten griff. Sie zog ihre Arschbacken auseinander, so dass er leichter in ihre Arschfotze eindringen konnte. Wenn das keine Einladung war, was sonst? Siggi ließ sich jedenfalls nicht zweimal bitten. Er drückte die mächtige Haube seines Schwanzes am Widerstand ihres Schließmuskels vorbei in die Tiefen ihres Darms. Eva quittierte diese Bemühungen mit

einem lustvollen Stöhnen und Wackeln ihres gewaltigen Hinterteils. Siggi sah rot. Er krallte eine Hand fest in die Hüften der schwarzen Schönheit, mit der anderen langte er zwischen ihre prallen Schenkel und massierte ihren Kitzler. Eva jauchzte und schrie, als ob sie ein Instrument wäre, auf dem ein Virtuose seine Kunstfertigkeit vorführen würde. Das war aber noch nicht Siggis ganzer Plan. Ebenso schnell, wie er in ihre Arschfotze hinein gestoßen war, zog er seinen Knüppel auch wieder heraus. Anstatt in ihr Arschloch, steckte er ihn einfach in ihre Fotze. Die geile Sau fickte Fotze und Arsch abwechselnd! Zwischendurch gab es ab und zu einen kräftigen Schlag auf ihre prallen Arschbacken. Jedes Mal erzitterte das Girl und wand sich unter Stöhnen. Man konnte spüren, dass sie es genoss, so hart gefickt zu werden. Die meisten Männer heutzutage sind doch eher Softies und trauten sich gar nicht, eine Frau auch mal derb

anzufassen. Dabei wollen viele Frauen wenigstens ab und zu auch mal erobert werden und einen echten Kerl treffen. Siggi erfüllte diese Ansprüche und kam deshalb gut bei ihr an. Trotzdem hatte auch er seine Grenzen. Die Nutte konnte spüren, dass er nun bald kommen würde. Er atmete immer schneller und stieß immer heftiger in ihre Löcher. Sie drehte sich zu ihm um und sagte: „Schatz, bitte spritz mir deinen Samen in meinen Arsch!“ Siggi war begeistert. Seine Frau hätte so etwas niemals erlaubt. Er erfüllte der schwarzen Perle gern ihre Bitte. Schon fühlte er in seinen Eiern das Herannahen des Orgasmus. Er steckte gerade tief in ihrer Fotze. Schnell zog er seinen Schwengel wieder heraus und wählte ihr Arschloch aus. Als er seinen Schwanz darin versenkte, war es auch schon so weit. Er kam, und wie! Aus seinem Schwanz spritzte eine Fontäne an Sperma nach der anderen. Eva konnte die Wärme seines Männersafts in

ihrem Darm ebenfalls spüren. Es war unglaublich, aber auch die erfahrene Hure wurde von einem Orgasmus geschüttelt. Er war so stark, dass sie fast vom Bett gefallen wäre. Siggi wollte seinen kostbaren Samen nicht verschwenden. Noch während er spritze, schlüpfte er aus ihrem Arsch wieder hinaus und jagte seinen Fleischspieß in ihre Fotze. Das nennt man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Die Nutte wurde von einer Ladung in Fotze und Arsch besamt! In ihrer langen Berufspraxis war ihr das noch nicht passiert. Beide waren außer Atem. Siggi lehnte sich zurück und betrachtete stolz sein Werk. Schade, dass Eva nicht erlaubte, Fotos zu machen. Andererseits war es vielleicht auch besser so. Würde seine Frau die Aufnahmen finden, wäre garantiert der Teufel los!

Dieter bearbeitete derweil die schwarzhaarige Nadja in der

Missionarsstellung. Die Hure hob ihren Arsch etwas an und schob ein Kissen darunter. Dadurch konnte er sie besser ficken und tiefer in sie eindringen. Von Zeit zu Zeit langte Eva von nebenan herüber und knetete ihre Brüste. Dass das Nadja gefiel, bemerkte Dieter daran, dass ihre Nippel steinhart wurden und kerzengerade aufrecht standen. Er merkte, wie sehr Nadja der Handeinsatz gefiel und folgte dem Beispiel ihrer Kollegin. Zwischen zwei Stößen langte er immer wieder zu ihrer Lusthöhle und streichelte ihre Klitoris. Jedes Mal öffnete die Nutte ihre Beine ein bisschen weiter, so dass sie sich am Ende wie ein echtes Fickstück mit scherenförmig gespreizten Beinen auf dem Bett fläzte. Dieter wollte den geilen Fick so lange wie möglich durchhalten. Deshalb hämmerte er nicht pausenlos auf ihre Fotze ein, sondern stieß tief in ihr Innerstes vor, um darin eine Weile ruhig zu bleiben. In der Pause konnte er sich

ein wenig abkühlen und neue Energie tanken. Hätte er nicht diese Taktik befolgt, wäre er wahrscheinlich schon längst gekommen, so geil war er inzwischen. Damit konnte er jedoch das unausweichliche Nahen seines Orgasmus nur hinauszögern, aber nicht aufhalten. Einmal war es soweit und er musste abspritzen. Die Nutte merkte was los war und wollte den Samen des Kerls unbedingt in ihr haben. Plötzlich hob sie ihre Beine und verschränkte sie um seinen Oberkörper. Dieter war gefangen und konnte seinen Schwanz nicht mehr aus ihrer Möse zurückziehen. Als ob er das gewollt hätte! Stattdessen hämmerte er immer heftiger auf das wimmernde Girl ein. Von Pausen zwischen den einzelnen Stößen konnte schon längst keine Rede mehr sein. Dann war es um ihn geschehen. Sein Schwanz zuckte und spuckte eine gewaltige Ladung Sperma in ihre heiße Fotze, die alles gierig schluckte. Mit der ersten Welle kam Nadja noch

zurecht, das Problem war, dass noch weitere Schübe des weißen Safts folgten. Das war selbst für eine gut durchtrainierte Hurenfotze wie die ihre zu viel. Sie konnte den Samen beim besten Willen nicht halten und er floss zwischen ihren Schenkeln auf das Bettlaken. Dieter war erledigt. So einen heftigen Orgasmus hatte er zuletzt als junger Mann gehabt. Ihm ging es nicht anders als Siggi. Er musste sich wenigstens ein bisschen erholen.

Die beiden Girls boten den Freunden in der Zwischenzeit ein geiles Schauspiel. Beide Nutten schienen spermasüchtig zu sein. Wie ließe es sich sonst erklären, dass sie sich schon wieder gegenseitig sauber leckten? Das schwarze Girl lag auf dem Rücken mit breit gespreizten Beinen. Die Weiße beugte sich über sie und leckte mit ihrer Zunge das rosa Innere ihrer Muschi aus. Sogar an die Rosette wagte sich die kleine geile Putz Fee. Die Männer bedauerten es, momentan zu

schwach zum Ficken zu sein. Siggi nahm wenigstens die Peitsche und verpasste beiden Huren ein paar kräftige Schläge über Titten und Ärsche. Besonders Nadja, die oben lag, bekam das meiste ab. Darum stieg sie schnell ab und ließ sich von Eva putzen. Die Schoko-Hure machte ihre Sache wirklich gut. Ihre lange rosa Zunge fuhr tief in das Fickloch ihrer Kollegin und vergaß auch nicht den kleinsten Winkel. Nadja stöhnte begeistert. Das Putzen machte beinahe so viel Spaß wie der Sex. Zum Abschluss kamen die beiden Männer an die Reihe. Ihre Schwänze waren noch voll von Spermaresten und Mösensschleim, ein gefundenes Fressen für die beiden Leckermäulchen! Sie waren erst zufrieden, als alles wieder blitzblank war. Durch die heiße Reinigungsaktion hatten die Freunde noch einmal Lust bekommen. Ihre Schwänze standen aber nur noch auf Halbmast, weil sie ja bereits zweimal abgespritzt hatten. Kein

Problem für die Profi-Huren! Sie gaben einfach zum Abschied ein kleines Blaskonzert. Jedes Girl nahm den Schwanz „ihres“ Lovers in den Mund und saugte und spielte so lange damit herum, bis die letzten Tropfen Samen aus ihren Eiern in den gierigen Maulfotzen der Nutten landeten. Erst dann gaben sich die beiden Nymphomaninnen zufrieden.

Dieter und Siggi hatten weiche Knie. Sie mussten sich erst etwas erholen, bevor sie genug Kraft gesammelt hatten, um den Weg in ihr Hotel antreten zu können. Sie verabschiedeten sich von den Girls herzlich, hatten sie ihnen doch eine wunderschöne Zeit geschenkt. Sobald es ihnen möglich war, würden sie wiederkommen. Dass hatten sie sich schon fest vorgenommen.

ENDE Teil 2

Weitere Geschichten von Anna Stoß

Der neue geile Gynäkologe

Ziemlich überrascht schaute ich drein, wie sich die Praxis meines langjährigen Frauenarztes verändert hatte. Was sich dann allerdings ereignete, da hatte ich nie im Traum dran gedacht. Hört selbst und lasst euch von einem Besuch bei ihm überzeugen.

Der Fick-Fahrstuhl [Öffentlichkeit]

Es gibt einen Fahrstuhl in einem Bürogebäude, der oft stecken bleibt, oder er steht für mehrere Minuten still. Viele Techniker haben den Fahrstuhl bereits inspiziert und gewartet. Keiner kann sich erklären, warum ausgerechnet dieser Fahrstuhl so oft streikt. Der eine oder andere, der in diesem Gebäude arbeitet, hat von diesen technischen Aussetzern profitiert und kann so manch heiße Geschichte erzählen.

Entjungfert vom Vater meiner Freundin [FirstTime]

Bei meiner Abiturfeier wurde meine Geilheit geweckt. Zunächst hat mich das Liebesspiel mit einem Schulkameraden im Park aufgegeilt, doch den wirklichen Höhepunkt, den erlebte ich, als der Vater meiner Freundin mir in dieser Nacht mehrere Orgasmen bescherte.

Lustvolle BDSM- Lehrstunden [SM]

Luisa soll eine Doku über die BDSM-Szene schreiben und hat eigentlich keine Ahnung. Sie fragt ihre Freundin um Hilfe und landet schließlich in einem BDSM-Club. Dabei lernt sie den attraktiven Samuel kennen, der Luisas Unerfahrenheit gnadenlos ausnutzt.

Von Mutter und Tochter verführt

Als Florian in die Wohnung der strenggläubigen Familie Schall zur Untermiete einzieht, erwartet er vor allem staubtrockene Vorträge und Tischgebete. Doch sowohl die achtzehnjährige Kerstin als auch deren Mutter Dorothee sollten ihm schnell zeigen, was brave Christinnen so drauf haben. Und auch die ältere Schwester Elvira zieht alle Register, um Florian zu gefallen.

Die Bestrafung der Steuer-Schlampe [BDSM]

Martina arbeitet als Sachbearbeiterin im Finanzamt, und der Job ödet sie an. 5 Tage 8 Stunden quält sie sich durch Anträge, Steuererklärungen und Bescheide, prüft Einsprüche und erhebt Mahnkosten und Säumniszuschläge. Doch als sie beim Schwarzfahren erwischt wird, ist es nun einmal an ihr, die gerechte Strafe zu empfangen – und der perverse Kontrolleur gibt sich dabei alle Mühe...

Fick mit der Polizeikontrolle

Durch Zufall begegnet Lena dem attraktiven Polizisten Michael. Der Mann geht ihr auch anschließend nicht wieder aus dem Kopf. Um Michael näher kennenzulernen, hilft Lena dem Zufall dann ein weiteres Mal auf die Sprünge. Es kommt zu einer weiteren aufregenden Begegnung und diesmal kann sich Lena auf eine ganz besondere Bestrafung durch den Polizisten gefasst machen.

Die Träume der Sklavin

[BDSM]

Sie ist eine willige Sklavin und ihre Fantasien sind keine Grenzen gesetzt. Doch dann verlangt ihr Meister Dinge von ihr, die über ihre kühnsten Träume hinausgehen. Wird sie dieser sexuellen Herausforderung standhalten oder wird ihr Meister sie endgültig brechen?

Von den Schlossherren zum Dreier benutzt

Nina hatte spät abends eine Panne auf einer einsamen Landstraße. Das einzige Haus in der näheren Umgebung war ein altes Schloss. Nina nahm all ihren Mut zusammen und klopfte an die mächtigen Pforten, um ein Telefonat zu erbitten. Die Bewohner des Schlosses waren zu später Stunde noch überraschend gastfreundlich zu ihr, ganz so als hätten sie auf jemanden wie Nina nur gewartet...

Huren-Einführung für Rosi [Dreier]

Rosi hat ständig Geldsorgen. Auf den Rat ihrer Freundin hin entschließt sie sich, als Hobbyhure zu arbeiten. Bei ihrem ersten Date trifft sie auf Oliver und Thomas, die ihre Unerfahrenheit gnadenlos ausnutzen und sie in alle Löcher ficken.

Überraschender GangBang im Wald [Gruppensex]

Ben bekommt eine geheimnisvolle SMS: Er soll einen unbekannten Ort im Wald aufsuchen. Erst ist er guter Dinge, doch dann überkommt ihn eine dunkle Vorahnung: War es richtig, dieser SMS zu folgen? Plötzlich geht alles ganz schnell und Ben weiß nicht wie ihm geschieht. Wird er bei den perversen Spielchen mitmachen?

Impressum

Autor: Anna Stoß

Verlag: Krishna Sherpa Publishing

E-Mail: krishna.sherpa2013@gmail.com

Phone: +977 (980) 3011062

Cover Credit: "Rob Tek/Bigstock.com"